Das
Scranton Wochenblatt.
August Stutzbach, Herausgeber.
OFFICE. 427 Lackawanna Avenue.
Scranton, 26. Novbr. 1874.

Ein Vergleich.

Der Flächenraum des deutschen Reiches ist 312,000 englische Quadratmeilen. Es ist genau so groß, wie die sechs New-England-Staaten, New York, New Jersey, Pennsylvanien, Delaware und Ohio zusammengekommen, aber nur den 12. Theil so groß als das Gesammtgebiet der Ver. Staaten ist. Nichtsdestoweniger hat Deutschland mehr Einwohner als die 12mal größere Union und es baut auf seinem verhältnißmäßig geringen Gebiet nicht allein ausreichendes Getreide und Feldfrüchte für seine Bevölkerung, sondern hat noch einen ansehnlichen Ueberschuß für Export, der etwa ein Drittel der Getreide-Ausfuhr der Ver. Staaten erreicht. Aber es produzirt auch etwa 600 Millionen Pfund Zucker jährlich, welche den größten Theil seines Bedarfes decken, während die Gewinnung von Zucker hier ganz unbedeutend ist und für diesen einen Artikel jährlich $70,000,000 in's Ausland geschickt werden. Durch Einführung der Runkelrüben-Industrie nach deutschem Muster könnte ein bedeutender Theil jener großen Summen dem Lande erhalten bleiben und für die Entwickelung seiner reichen Hülfsquellen verwendet werden. Ungeachtet des viel größeren Bier-Consums in Deutschland, baut es nicht nur die erforderliche Quantität Gerste selbst, sondern hat fast immer noch einen ansehnlichen Ueberschuß für Export übrig, während die Ver. Staaten, obwohl sie weniger Bier brauen, noch größere Quantitäten Gerste von Canada und zuweilen sogar von Europa importiren müssen. Die Kohlengewinnung in Deutschland belief sich im vorigen Jahre auf 40,000,000 Tonnen, wovon 7000,000 Tonnen exportirt wurden. Der Werth der jährlich produzirten Metalle wird auf $200,000,000 geschätzt und der Werth des Exports von Eisen- und Stahlwaarenist größer als der Werth des von England und Schweden importirten Roheisens. Ebenso ist auch der Export gewebter Stoffe größer als die Einfuhr und deckt auch noch die Kosten der Einfuhr roher Baumwolle.

Was die Staatsverwaltung anbelangt, so mag angeführt werden, daß die gesammten Verwilligungen für das deutsche Reich in diesem Jahre nicht mehr als $111,180,000 (148 Million-Thaler) betragen. Davon kommen auf den Militär-Etat allein $71,500,000 und es wird dadurch nicht nur eine stehende Armee von 408,000 Mann erhalten, sondern auch Alles erneuert und angeschafft, was zur augenblicklichen Ausrüstung einer Armee von 1,000,000 Mann im Falle eines Krieges nothwendig ist. Unsere kleine Armee vom 30,-000 Mann kostet halb so viel als die deutsche, welche dreizehnmal so groß ist. Für die deutsche Flotte werden jährlich nur $10,000,000 verwendet, aber in solcher Weise, daß die Flotte bereits eine Achtung gebietende Stellung einnimmt, was man von unserer Flotte, obgleich sie viel mehr Geld kostet, leider nicht sagen kann. Die Abgaben und Taxen endlich sind hier viel höher als in Deutschland, trotzdem ziehen die eingewanderten Deutschen ihr neues Vaterland dem alten bei weitem vor; nur wünschen sie, daß das, was anerkannt in Deutschland besser ist als hier, immer mehr und mehr hier sich einbürgert, und dagegen werden auch die eingeborenen Amerikaner Nichts einzuwenden haben. (Chic. Fr. Presse.)

Nachrichten von Europa.

(Per Kabel.)

—Berlin, 21. Nov. Der Abgeordnete Liebknecht stellte heute im Reichstag den Antrag, daß mehrere demokratische (socialistische) Abgeordnete freigelassen werden, die jetzt im Kerker sind. H. Windhorst unterstützte den Antrag und deutete in seiner Rede auf das häufige Vorkommen von Verhaftungen hin, wobei er bemerkte, daß selbst Gesandete nicht davor sicher seien.

Fürst Bismarck erwiderte Herrn Windhorst. Er sagte, der Abgeordnete habe nicht den Beweis geliefert, daß irgend eine der von der Regierung vorgenommenen Verhaftungen ungesetzlich sei.

Herr Reichensprenger sprach von der Verfolgung und Einkerkerung von Bischöfen um Gewissensachen willen. Fürst Bismarck erwiderte dem Vorredner, daß derselbe das subjective Gewissen über das objective Gesetz stelle. Die Ultramontanen und die Socialdemokraten hätten Gewissensätze, die nicht als Maßstab angenommen werden können.

Nach längerer Debatte wurde Liebknecht's Antrag verworfen.

London, 23. Nov., Morgens. Sonnabend und Sonntag herrschte im südlichen England dichter Nebel. Viele Unfälle werden gemeldet. Die Schifffahrt auf der Themse ist gefährlich; die Dampfer hatten ihre Fahrten, während der beiden Tage, eingestellt. In Liverpool hielten sich die Boote in Entfernung von den Ferries. Eisenbahnunfälle werden aus Wolverhampton, Shrewsbury und anderswoher gemeldet. Bei Newport in Marmauthshire stießen zwei Züge zusammen. Vierzehn Personen wurden verwundet.

Nachmittags 4 Uhr. Dieser Theil des Landes ist wieder von dichtem Nebel eingehüllt. Das Reisen zu Land und Wasser ist gefährlich. Weitere Berichte über stattgefundene Unfälle laufen ein.

—Italien. Auf dem Mittelmeer hat ein zerstörender Sturm gewüthet. Ein amerikanisches Schiff, dessen Name unbekannt, ist zu Grunde gegangen. Sämmtliche Personen, bis auf drei, sind ertrunken.

Staat Pennsylvanien.

— Die Mount Carbon Eisenwerke in Schuylkill County, welche seit zwei Jahren still stehen, werden bald wieder anfangen.

— Die älteste Scheune in Berks County ist ein Steingebäude auf der Farm von William Merkel in Richmond Township. Es wurde im Jahre 1744 erbaut.

— Die größte Breite des Staates Pennsylvanien ist 175 Meilen und die größte Länge 280. Es enthält 28,362,890 Acker Land.

— Die Pennsylvania Großloge des J. O. O. F. hielt ihre halbjährliche Sitzung am letzten Dienstag in Philadelphia. Aus dem Committeebericht erhellt, daß 441 untergeordnete Logen, 354 Rebecca Graden-Logen und 119 untergeordnete Encampments im Staate sind mit 27,767 Mitgliedern. Die Vermehrung der Einnahmen betrug $136,000. Pennsylvanien hat nahezu an fünfzehn Prozent der Logen und nahezu an 23 Prozent der Mitglieder.

— John Wendt sägte vor einigen Tagen in Clements Sägemühle in Sunberry Northumberland County, in der kurzen Zeit von 10 Stunden 20,500 18zöllige Schindeln.

— Die neu erwählten Staatsbeamten, der Sekretär des Innern, der Adjutant-General und der Lieutenant-Gouverneur halten ihre respektiven Aemter vom 1. Dienstag im Mai 1874 für drei Jahre und erhalten jeder ein jährliches Gehalt von $3000. Die erwählten Richter der Supreme Court Woodward und Paxon, halten ihre Aemter vom ersten Montag im Januar 1875 für 21 Jahre.

— Am letzten Mittwoch feierten, wie die „Reading Post" mittheilt, Herr Peter Hauß und Frau Christiane Hauß daselbst das 50-jährige Jubliäum ihrer Ehe durch ein Hochamt in der St. Pauls Kirche. Nach Beendigung desselben wurde ein Te Deum gesungen, worauf das würdige Paar die Glückwünsche der zahlreich versammelten Gemeinde empfing. Die Jubilarin ist die zweite Gattin des Herrn Hauß. In New York lebt ihm eine Tochter seiner ersten Frau. Die langjährige Ehe der Beiden ist eine glückliche und zufriedene gewesen.

— Pennsylvanien hat 890 Gerbereien mit 294 Dampfmaschinen und 132 Wassertriebwerken, welche jährlich 322 Klafter Rinde consumiren und 1,808,760 gegerbte Häute, 993,000 Stück gegerbtes Sohlleder und 3,617,520 gegerbte Felle liefern, jährlich $1.684,790 Löhne auszahlen und für $3,390,587 Rinden beziehen

Großer Minen-Brand gelöscht. Am 31. December 1873 entdeckte man, daß ein großes Kohlen-Bergwerk zu West Pittston, Pennsylvanien, in Flammen stand. Es wurde sofort Wasser hineingelassen und der Luft-Zutrit möglichst abgesperrt. Aber schwere Massen der Minen Decke stürzten ein und schnitten jeden Zugang ab. Es handelte sich jetzt zuerst darum, die weitere Ausdehnung des Feuers seitwärts nach benachbarten Gängen zu verhindern, und dann eine neue Oeffnung zu machen, um Wasser in die brennenden Gänge einzulassen. Es dauerte 14 Tage bis man diese Oeffnung fertig gebracht hatte, als dann wurde dieselbe ausgemauert, und nun drang man langsam vor nach den einzelnen brennenden Gängen, um sie zu löschen, während durch Luftdruck die Ausströmung des Dampfes und der Gase verhindert wurde, um den Arbeitern es möglich zu machen in der Nähe der brennenden Gänge zu arbeiten. Die Arbeit war eine ebenso ermüdende, wie gefahrvolle, und 800 Mann waren fortwährend beschäftigt bei einer Hitze von 160 bis 176 Grad. Fortwährend mußten solche, die davon überwältigt wurden, hinausgetragen werden wo Aerzte bereit waren zu ihrer Pflege. Nur ein Mann kam bei dieser furchtbaren Arbeit um.

Die starke Winter-Kälte machte die Aufgabe noch schwieriger. Die schwere Maschinerie, das Holz und die Steine zum Schützen und Ausmauern der gelöschten Gänge mußten über die Gebirgswege herbeigeschafft werden, die mit gefrorenem Schnee bedeckt waren. Alle Wasser von draußen waren gefroren und das Wasser der Minen das man brauchen mußte, war siedend heiß und nutzte die Schläuche in drei Tagen ab. Die schwierigste Aufgabe aber war es, die Arbeiter zu organisiren und an die Arbeit zu erhalten im Angesicht der furchtbaren Gefahren, welche ihnen drohten. Erst Ende Februar, nach 2 monatlicher Arbeit war das Feuer mit Ausnahme von 200 Schritt, eingeschlossen. Nun hoffte man bald am Ziel zu sein, als die Minen-Decken der westlichen Gänge einzustürzen drohten. Die Arbeiter verließen die Arbeit und obgleich die Schichten nur langsam einsanken, kamen die Leute aus Furcht nicht zur Arbeit zurück. Am 1. März verbreitete sich das Feuer durch die oben erwähnte Oeffnung und war bald weiter ausgedehnt, wie vorher; es war unmöglich in der alten Weise weiter zu arbeiten.

Jetzt kam der Minenboß, Lewis S. Jones auf die Idee, das Feuer mit Dampf zu löschen, man versuchte das vom 12. bis zum 18. März an Stellen die noch eingeschlossen waren und baute einen Damm um die ganze Feuerstelle, stopfte alle Löcher zu und als endlich das letzte verschlossen war, wurde der Dampf von 18 Kesseln durch die schon vorher gelegten Röhren eingetrieben. Im Mai wurde die letzte eingetrieben.

Die Hitze in den eingeschlossenen Räumen betrug jedoch noch 176 Grad. Allmählich hat sich die Luft darin abgekühlt, aber noch immer wird mit Einlassen der Dämpfe fortgefahren und das wird bis zum 1. Januar 1875 fortgesetzt werden, um jede Gefahr des Wiederausbruches des Feuers zu beseitigen.

—Friedrich Kohl, der zur Armee Napoleon 1. gehört haben soll, marschirte kürzlich an einem Nachmittag von Fishing Creek Valley nach Jonestown in Lebanon Co. Der Mann ist 85 Jahre alt u. die Entfernung 14 Meilen.

—John B. Wagonhorst von Kutztown war kürzlich auf der Hirschjagd in Luzerne County. Er legte seine Flinte auf einen Baumstamm, um im Gebüsch nach einem Stück Wild zu sehen; sein Hund sprang auf den Stamm und berührte den Drücker des Gewehres; letzteres entlud sich und traf den Jäger in das Bein oberhalb des Kniees so gefährlich, daß er Tags darauf starb.

—Knackwurst und Pferdefleisch. In Allegheny City, Pa., hat der Fleisch-Inspektor ausfindig gemacht, daß zwei Butscher das Pferdeschlachten in ausgedehntem Maße betrieben, und daß sie das Pferdefleisch in großen Quantitäten an Wurstfabrikanten ablieferten. Dasselbe wird für die sogenannte Bologna oder Knackwurst verwendet. Die Pferde-Butscher wurden verhaftet.

Merwürdiges Naturspiel. —Auf der Bauerei von David Ziegler in Oder Macungie, Berks Co. ist ein Birnbaum, der zum vierten Male in Blüthe steht während diesem Jahre.

—Fredrich Keiser, 84 Jahre alt, ging bei der letzten Wahl 4 Meilen nach Jonestown um zu stimmen.

—Eine Feuersbrunst in Brookville, Pa, zerstörte in Main-Street das Opernhaus, Oak Hall Hotel, Franklin House, die Freimaurer Halle, die Odd Fellow Hall, die Druckerei-Officin des „Republican" und viele Kaufläden und Wohnhäuser und richtete einen Schaden von $250,000 an.

—Die Philadelphia u. Reading Kohlen-Compagnie suspendirte letzten Samstag, außer zehn, ihre sämmtlichen Kohlen-Bergwerke. Ein zu großer Vorrath soll die Ursache sein.

Die „Molly Maguires", eine berüchtigte geheime Verbindung, welche hauptsächlich oder ausschließlich aus Irländern besteht, soll gegenwärtig eine große Zahl Mordthaten und andere Verbrechen in der Minen-Gegenden von Luzerne County begehen. Gewöhnlich sind derartige Berichte sehr übertrieben; aber wenn auch nur die Hälfte daran wahr ist würden die Behörden wohl thun genannter Bande scharf auf die Finger zu passen. (Jeff. Dem.)

—Das Wollhutgeschäft von Reading, einer der bedeutendsten Geschäftszweige, hat sich gänzlich erholt und giebt gegenwärtig einer bedeutenden Anzahl von Arbeitern regelmäßig Beschäftigung. In den kommenden Monaten dürften vielleicht einige Hutfabriken zur Ausbesserung der Maschinerie für kurze Zeit einstellen müssen, allein wenn Nachfrage vom Westen und Süden sich so fort entwickelt wie sie begonnen, dann ist gute Aussicht auf regelmäßigen Fortbetrieb aller Hut-Etablissemente. (Adler)

— Parker City beansprucht eine Familie, welche 21 Kinder erzogen hat.

— Letzten Monat wurden in Lawrence County 360 Gallonen Aepfelschnaps und 1,856 Faß Bier fabrizirt.

— Die Bethlehem Eisen-Compagnie arbeitet jetzt Tag und Nacht mit einer guten Aussicht, daß dieses den ganzen Winter anhält.

Tagesneuigkeiten.

— Washington, 22. Nov. Die lustigen Zecher. John B. Ellis, ein junger Advokat, und drei andere Mitglieder des Bureaus in diesem Distrikt, saßen gestern Nacht in der Kanzlei des Advokaten Webb, und tranken Portwein aus einem Zwanzig-Gallonen-Faß. Nachdem sie eine Zeit lang gemüthlich getrunken hatten, wurde dem Ellis und noch einem der Herren sehr übel, und sie begannen ganz gewaltig den heiligen Ulrich anzurufen. So krank fühlten sich die beiden lustigen Zecher, daß Dr. Walsh herbei gerufen wurde, und derselbe erklärte die Krankheit des Ellis für acuten Schlagfluß. Er verschrieb ihm eine Medicin, worauf Ellis einschlief. Um 4 Uhr fand der Hausmeister den Ellis noch im Schlaf befangen, als derselbe aber um 8 Uhr zurückkehrte, fand er den Ellis todt am Fußboden liegen. Ein anderer Zecher ist noch sehr krank. Die im Faß zurückgelassene Quantität Wein wurde gemessen, und wenn dasselbe voll war, dann haben die vier Herren drei Gallonen getrunken. Sie stachen das Faß um 3 Uhr Nachmittags an und um halb 9 Uhr mußte der Arzt herbeigerufen werden.

Little Rock, Ark., 23. Nov. Die neulich gewählten Mitglieder des Supreme-Gerichts traten heute nach Maßgabe der neuen Constitution zusammen. Sie zogen Loose für die Amtstermine, nemlich Oberrichter English auf sechs Jahre, Gehülfsrichter Walker auf 4 Jahre und Gehülfsrichter Harrison auf 4 Jahre.

—In Bezug auf die Wirren in Arkansas wird wahrscheinlich der Präsident nichts verfügen, sondern dem Congreß die Entscheidung der Sache überlassen. Das Publikum in Washington ist der föderalen Intervention entschiedenermaßen abhold.

—Das Stimmenzähler-Collegium von Louisiana ist seither sehr saumselig gewesen. Es hat elf Tage zur Zählung der Wahlstimmen in Stadt und County New Orleans gebraucht. Die Conservativen sind sehr unmuthig darüber und wollen eine Massen-Versammlung veranstalten, die etwas mehr Thätigkeit in das Stimmenzähler Collegium bringen soll, das noch das Wahl-Resultat von 56 anderweitigen Counties zu zählen hat, wozu dasselbe nach dem bisherigen Maßstabe, 613 Tage brauchen würde

—In Florida hat sich das Wahlresultat eigenthümlich gestaltet. Die beiden neuerwählten Congreßmitglieder gehören der republikanischen Partei an, dahingegen haben die Demokraten in der nächsten Legislatur, die einen Bundessenator erwählt, eine Majorität von 20 Stimmen. Der neue Repräsentant des zweiten Congreß-Distrikts ist ein Farbiger.

—Die Schriftsetzer in Washington wollen am 5. Dezember ein Wettschriftsetzen halten. Siegespreise sind ein goldener und ein silberner Winkelhaken.

—Ein Riesenkäse. Die Käsefabrikanten in der Western Reserve von Ohio wollen einen Riesenkäse nach Philadelphia zur hundertjährigen Unabhängigkeitsfeier schicken. Derselbe soll 14 Tonnen (28,000 Pfund) wiegen, 13 Fuß breit und 11 Fuß hoch sein. Die Fabriken werden den nöthigen Quark liefern, um im Mai 1876 den Käse in 2 Tagen machen zu können. Das Gefäß zu diesem Zwecke wird aus Gußeisen bestehen. Der Käse soll auf einem eigens für diesen Zweck gebauten Karren von Orwell direkt nach dem Ausstellungsgebäude in Philadelphia versandt werden. Nach dem derselbe dort genugsam bewundert worden ist, soll der Riese in Stücke zerschnitten und unter die Repräsentanten der verschiedenen Weltgegenden vertheilt werden.

Schluß und Eröffnung der Post.

Schluß nach New York, Philadelphia, die New Englandstaaten, das Ausland und den Stationen der D. L. u. W. Eisenbahn entlang	9.15 Vorm.
Ankunft von dort,	2.00 Nachm
Schluß nach Wilkesbarre, Carbon u. Schuylkill Co.,	9.15 Vorm.
Ankunft von dort,	10.00 "
Schluß nach Carbondale, Honesdale, Hawley und Punkte an der Del. u. Huds. Eisenbahn, sowie Sullivan und Orange Co., N. Y., über Jefferson Zweigbahn und Erie Eisenbahn	9.15
Ankunft von dort	10.00 "
Schluß nach allen westl. Punkte, an der D. L. u. W. Eisenbahn, nördlicher Richtung, Binghamton rc.	1.15 Nachm.
Ankunft von dort	10.00 Vorm
Schluß nach Wilkesbarre, Northumberland, Harrisburg, Baltimore, südliche Staaten und Stationen der Lack. u. Blomesburg Eisenbahn entlang	1.15 Nachm.
Ankunft von dort	1.45 "
Schluß nach Carbondale, Del. u. Hudson Eisenbahn	1.15 "
Ankunft von dort	2.00 "
Schluß nach New York, Philadelphia, Washington, Neu Englandstaaten und Ausland mit geschlossener Post	3.25 "
Ankunft derselben von dort	7.30 Morg.

Schluß nach Hyde Park, Dunmore, Providence 9.15 Vorm. und 1.15 Nachm.

Ankunft von dort 9.00 Vorm und 1.30 Nachm.

Etablirt 1865.

—o—

Das

Scranton Wochenblatt

ist das

Organ der Deutschen

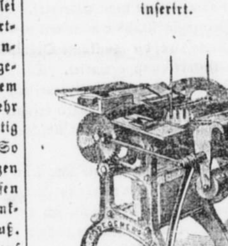
im

Lackawanna Thale,

wo es fast in jeder Familie gelesen wird. Es ist deßhalb ein sehr gutes

Anzeige-Medium.

Anzeigen werden zu liberalen Preisen inserirt.



Unsere

Accidenz- (Job-) Druckerei

ist mit den schnellsten und besten Pressen, Karten- und Papierschneidemaschinen versehen, wie auch mit über

200 verschiedenen Sorten Schriften,

wodurch wir im Stande sind, alle vorkommende Arbeiten geschmackvoll und schnell anzufertigen.

Wir haben außerdem jetzt in New York eine Bestellung für noch mehr neues Material, welches sich auf den Werth von

mehreren hundert Dollars

beläuft, und welches wir noch diese Woche erwarten. Wir sind deßhalb im Stande irgend welche Druckarbeiten nach Zufriedenheit unserer Geschäftsfreunde anzufertigen und hoffen, daß dieselben uns solche in Masse zukommen lassen werden.

Die Office befindet sich in

No. 427 Lacka. Ave.,

gegenüber der „Times" Office.

Retail-Marktpreise.

Scranton, 25. November.

Geflügel. Junge Hühner 20 Cts. per Pfund, $1,25 per Paar. Turkey 25 Cts. per Pfd. Ente 25 per Pfund. Gänse 22 Cents per Pfund.

Früchte Citronen 75 Cents per Dutzend, Apfelsinen 75 Cts. — $1.00 per Dutzend, Coconuß 10 — 25 Cts. das Stück, Aepfel 25 — 40 Cts. per Peck, Bananas 75 Cts. — $1.00 per Dutzend, Birnen 15 — 20 Cts. per Quart, Pineäpfel 20 — 30 Cts. das Stück, Pfirsiche 10 — 15 Cts. per Quart, Eierpflanzen 10 — 20 Cents das Stück, Heidelbeere 12 Cents per Quart, Delaware Trauben 15 — 20 Cts. per Pfund oder 40 Cts. per Schachtel, Concord 20 Cents per Box.

Fisch und Austern. Austern 50 — 75 Cents per Quart, in der Schaale $1.50 per Hundert. Laddock 12½ Cts. per Pfund, Halibut 20 Cts. per Pfund, Codfisch 10 bis 12½ Cts per Pfund, Hecht 15 Cts per Pfund, gestreifte Baß 18 Cts per Pfund, Flounders 10 Cents per Pfund, Lobsters 15 Cents per Pfund, Salmon Trout 15 Cts. per Pfund, Porgeis 10 Cts per Pfund, Weißfisch 15 Cts per Pfund, Schwarzer Baß 18 Cts per Pfund, frische Mackerel 15 — 25 Cts per Stück, Blaufisch 15 Cts per Pfund, Weakfisch 12½ Cents per Pfund.

Fleisch. Porterhaus und Sirloin 20 Cts per Pfund, rund 16 Cts, Sirloin Braten 20 Cts, kurze Rippen Braten 18 — 20 Cts, Suppenfleisch 10 — 16 Cts, getrocknetes Rind 12½ — 18 Cts, junges Lamm 15 — 20 Cts per Pfund, Hammel 20 Cts per Pfund. Kalb 16 — 20 Cts, Schweine 12 — 18 Cts, Welscher Speck 16 — 18 Cts per Pfund.

Gemüse. Bohnen 8 Cts per Quart, 50 Cts per Peck, Petersilie 5 — 10 Cts per Bundel, Zwiebeln 10 — 12 Cts per Quart, Kohlrüben 20 — 30 Cts per Peck, Mohrrüben 50 Cts per Peck, Boston Merrettig und Hubard Squasch 4 Cts. per Pfund, Knoblauch 30 Cts per Bundel, weiße Rüben 50 Cts per Peck, schwarze Rettige 20 Cts per Pfund, 25 — 50 Cents per Flasche.

Frische Gemüse. Rettige 8 Cts per Bundel, Kartoffeln 25 Cts per Peck, Blumenkohl 15 — 30 Cts per Kopf, neues Kraut 10 — 15 Cts per Kopf, Kürbisse 20 Cts per Stück, rothe Rüben 10 Cts per Bundel, rothes Kraut 5 Cts. per Pfund., Süße Kartoffeln 60 Cts per Peck, Lima Bohnen 15 — 25 Cts per Quart, süßer Pfeffer 20 — 25 Cts per Dutzend, Wasserkresse 10 — 15 Cts per Bundel, Celerie 25 — 30 Cts per Bundel.

Geräuchertes Fleisch und Fisch. Schinken, ganz, 19 Cts per Pfund, beim Pfund 22 Cts per Pfund, Zunge $1 — 1.50 das Stück, Rintfleisch 22 — 30 per Pfund, Speck 16 Cts per Pfd. Geräucherte Salmon 30 Cts per Pfund, Halibut 20 Cts, Heringe 50 — 70 Cts per Box, Bolagnos 20 — 25 Cts per Pfund.

Verschiedenes. Eier 32 Cts per Dutzend, Honig in Glasschachteln 30 Cts per Pfund, saure Kaldaunen 12½ Cts per Pfund, saure Schweinefüße 15 Cts per Pfund, frische Kaldaunen 10 Cts per Pfund, Fett 15 Cts per Pfund, Datteln 20 Cts per Pfund, Maple Syrup $1.50 — 1.70 per Gallone, Aepfel $2.50 — 3.50 per Faß, Schaker Süßkorn 30 Cents per Quart.

Partner gesucht.

Ein Bäcker, mit $500 Capital, um eine neue Bäckerei anzufangen in einem guten Geschäftsplatz. Keine Opposition. Nachzufragen in dieser Expedition. 17j

Die schönsten Kalender für 1875.

1. Gerhard's Pracht Familien Kalender, in groß Quarto, mit vielen Illustrationen erster Klasse, einer schönen Familien-Gedenktafel in Silberdruck, und einem reich in Farben gedruckten Umschlag. Preis 40 Cents.

Wer einen ausgezeichnet schönen Kalender—ein Familienbuch von bleibendem Werth—für 1875 haben will, der bestelle zeitig diesen Pracht-Kalender.

2. Gerhard's Illustrirter Gartenlaube-Kalender, in Quarto, ebenfalls mit vielen schönen Illustrationen und reichem Inhalt. Preis 25 Cents.

☞ Dieser schöne Familien-Kalender wird wegen der Abhandlung über die Blumenzucht im Zimmer, die er enthält, auch besonders allen Frauen und Jungfrauen willkommen sein.

3. Gerhard's Kalender für lustige Leute, in Octav, auch mit vielen und zwar komischen Illustrationen und erheiterndem Inhalt in Prosa und in Versen. Preis 25 Cents. — Wer gerne lacht, der bestelle sich diesen Kalender.

Marschalls-Verkäufe von Grundeigenthum.

In Folge verschiedener Befehle von Fieri Facias, ausgestellt an mich von der Mayors Court der Stadt Scranton, werde ich in öffentlicher Versteigerung im Courthause von Scranton am

Samstag, den 12. Dezember 1874,

um 10 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Eigenthum zum Verkaufe ausbieten:

No. 1.

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all die gewisse Strecke Landes, gelegen in Hyde Park, jetzt Stadt Scranton, beschrieben als Lot No. 16 im Block No. 42 nach J. Heerman's Karte von Süd Hyde Park, besagte Lot hat 50 Fuß in Front an der Dritten Straße, dieselbe Breite hinten und 97½ Fuß Tiefe zu einer Alley, enthaltend 4,875 Quadratfuß Land Alles verbessert mit einem zweistöckigen Framegebäude mit Backsteinkeller.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage des Hyde Park Bau- u. Anleihe-Vereins der Stadt Scranton gegen P. Mahon u. Michael Mahon. Al. Fi. Fa. Dez T. 1874. Schuld $1000. Burnell, Anwalt.

No. 2. Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf den wie folgt beschriebenen Lots oder Parzelle Land, gelegen in der Stadt Scranton, Staat Pennsylvanien, es sind Lots numerirt zwei, drei und vier im Block No. 24, gelegen an der 9. Straße, auf dem Plane von Sanderson's Addition in besagter Stadt, bekannt als Green Ridge, enthaltend ein zweistöckiges Wohnhaus und dazu gehörige Nebengebäude.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von R. G. Goodman, Trustee, gegen Silas Demoy. Fi. Fa. No. 120. Dez. T. 1874. Merrifield, Anwalt.

No. 3. Ferner:

All das gewisse 2stöckige hölzerne Wohngebäude, gelegen in der Stadt Scranton, Luzerne County, Staat Pennsylvanien, an der Straße benannt und bekannt als Zehntestraße, auf dem Plane von Sanderson's Addition zur besagten Stadt, bekannt als Green Ridge, enthaltend in Front an der Zehnten Str. 60 Fuß und in der Tiefe 171½ Fuß, besagtes Gebäude hat 24 Fuß in der Front und ist 16 Fuß tief, und die Lot oder Stück Land und nöthige Außengebäude zum besagten Gebäude wie eingetragen im Mechanics Lien Buch No. 2, Seite 305, Lien No. 298.

Mit Beschlag belegt und in Execution genommen auf die Klage von Raub Jensenbagh gegen S. u. G. BaconEign r u. Cont. Lev. Fa. No. 130. Dez. T. 1874. Schuld $123,93. Ranck, Anwalt.

No 4. Ferner

All das gewisse hölzerne Wohnhaus, 20 Fuß lang bei 26 Fuß breit und 18 Fuß hoch, besagtes Gebäude ist gelegen in Bellevue, Stadt Scranton, auf dem hintern Theile einer Lot an der südwestlichen Ecke der 6. Avenue und 4. Straße und ist begrenzt südlich vom Eigenthum eines Begley, westlich vom Eigenthum des Michael McNamara, nördlich und östlich von der besagten 6. Avenue und 4. Straße, und die Lot oder Stück Land und nöthige Nebengebäude zu besagtem Gebäude, wie eingetragen im Mechanics Lien Buch No. 2, Seite 306, Lien No. 299.

Mit Beschlag belegt und in Execution genommen auf Klage von F. M Beegle gegen James McGarry. Lev. Fa. No. 127. Dez. T. 1874. Schuld $606,50. Weitzel, Anwalt

No. 5 Ferner:

All das gewisse zweistöckige doppelte Frame Wohnhaus, 28 Fuß Front bei 41 Fuß Tiefe, gelegen in der zwölften Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Staat Pennsylvanien, auf der Lot markirt und bekannt auf dem Plane der Lackawanna Eisen- und Kohlen-Compagnie als Lot No. 21 im Block 82, besagte Lot enthält in Front an der Prospekt Straße 35 F. und 135 Fuß Tiefe, und die besagte Lot oder Stück Grund mit nöthigem Zubehör zu besagtem Gebäude, wie eingetragen im Mechanics Lien Buch No. 2, Seite 332, Lien No. 325.

Mit Beschlag belegt und in Execution genommen auf die Klage von Gebr. Hull gegen Patck. Nollis, Eigenthümer, und E. Heermans, Cont. Lev. Fa. No. 114. Dez. T. 1874. Schuld $154.44. Sturges, Anwalt.

No. 6. Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Lot von Land, gelegen in der 12. Ward in der Stadt Scranton, wie folgt: es sind Lots No. 1 und 2 in Block No. 49 an der Ecke von Vail und Maple Straße, Alles verbessert mit einem 1stöckigen Framegebäude mit Steinkeller.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage des W. B. Duggan gegen James Dougherty. Fi. Fa. No. 22. Dez. T. 1874. Schuld $71.38. Hottenstein, Anwalt.

No. 7. Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und an der gewissen Lot von Land, gelegen in der 12. Ward der Stadt Scranton, Lot No. 1 in Block No. 50, Ecke von Vail und Beech Straßen, sie ist 40 bei 140 Fuß. Alles verbessert mit einem einstöckigen Wohngebäude.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von W. C. u. T. M. Bramard gegen Patrick Troy. Fi. Fa. No. 102. Dez. Ter. 1874. Schuld $100.51. Burns, Anwalt.

No. 8. Ferner:

All das gewisse 3stöckige backstein Store- und Wohnhaus 28 bei 36 Fuß auf dem Grund mit Veranda, gelegen in der 6. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Staat Pennsylvanien, an der südlichen Hälfte der Lot No. 1 auf der Mappe von Lots des J. J. Fellows; besagte Lot ist 52 Fuß in Front an 3. oder River Straße und 104 Fuß, mehr oder weniger, tief mit Stall und andern Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Joseph Ansley gegen Daniel Millet und Mary Millet, Eigenthümer und George H. Taylor, Contraktor. Lev. Fa. No. 163, Dez. T. 1874. Schuld $722.31. Sturges, Anwalt.

No. 9. Ferner:

All die gewisse Vermessung oder Grundlot, gelegen in der Borough Dunmore, Luzerne County, Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben: Anfangend an der südöstlichen Ecke von Land der Jane A. Coolbaugh, worauf früher ein großes Wohnhaus gebaut war, (jetzt niedergebrannt) an der öffentlichen Straße von der Drinker Turnpike führend zur Station No. 6 an der Penna. Kohlen Co. R. R. an der nordwestlichen Seite, von da westlich entlang besagtes Wohnhaus oder deren Fundament in gerader Linie 95 Fuß südlich, von da 25 Fuß in südlicher Richtung mit der besagten R. R. zu einem Pfosten, von da in gerader Linie mit der ersten Linie hier beschrieben zu der besagten öffentlichen Straße, von da entlang besagter Straße 25 Fuß zu dem Anfangsplatze. Alles angebaut mit einem zweistöckigen Frame Wohnhaus.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Bridget McHale, Administratrix, gegen Wm. McDonough und P. J. McHale. Fi. Fa. No. 151, Dez. T. 1874. Schuld $700. Burns, Anwalt.

Marschall's Office, Scranton, 23. Nov. } Chas. W. Rößler, Marschall.

Wir erhielten soeben Lief. 16 des „Magazins der merkwürdigsten und interessantesten Criminalgeschichten aller Länder und Zeiten" womit dieses Werk geschlossen ist. Dasselbe bildet nun einen stattlichen Band von 764 Seiten in Lexecon-Octav und enthält nahe an vierzig der merkwürdigsten Criminalgeschichten, welche nicht allein einen tiefen Blick in das Innere der Verbrecher gestatten und vor den üblen Neigungen und Leidenschaften, die jene Unglücklichen auf die Bahn des Verbrechens stießen, warnen, sondern auch mit großem Nutzen von allen Denen werden gelesen werden, welche in Criminalprozessen als Geschworene dienend, berufen sein mögen, über Leben und Tod ihrer Mitmenschen zu entscheiden. In der That, so manches Urtheil würde anders ausfallen, wenn die Geschworene schon andere wichtige Criminalprozesse studirt und aus denselben erkannt hätten, wie unzuverläßig oft sogenannte Umstandsbeweise sind. Unter den in dem Criminal-Magazin geschilderten Fällen befinden sich verschiedene, welche dies überzeugend darthun. Das Werk kostet geschmackvoll gebunden $3,50, ist aber auch nach wie vor allmälig in Lieferungen @ 18 Cts. durch alle Bücher und Zeitungs-Agenten, sowie gegen Einsendung des Betrages direkt vom Verleger Friedr. Gerhard, Post-Box 4001, New York, zu beziehen.

—Amerikanisches Skizzebüchelche ist der Titel einer Epistel in Versen, von G. Asmus, die bereits in der Tagespresse verdiente Anerkennung gefunden hat und für deren Uebersendung an das „Wochenblatt" wir dem Autor zu Dank verpflichtet sind. Es ist ein von gesundem Humor strotzendes Werkchen; vier Zeilen des Büchleins, auf's Gerathewohl herausgerissen, könnten einem Glacehandschuh Feuilletonisten von der gewöhnlichen Sorte Stoff für einen spaltenlangen Artikel liefern.

Verkäufe—Verlangt.

Zu vermiethen:

Mein Store an Willowstraße, 11. Ward. Näheres bei John Hoffmann 1., 11. Ward.

Zu verkaufen:

Eine Partie Fenzposten und Bretter von vorzüglicher Qualität; sowie Bauholz jeder Art, welches nach Bestellung gesägt und geliefert wird. Aufträge nehmen an Hr. Charles Fischer, Scranton, oder Staut u. Kreilich, Dunnings. 5mz74

Baulots.

3½ Lots, an der Remington Avenue (Slocums Flat) gelegen, werden gegen vier terminweise Zahlungen zum Verkauf ausgeboten. Für Baumeister ist diese Gelegenheit gut, da Sand genug auf dem Lande ist, um den Kaufpreis der Lots herauszuschlagen zu können. Nähere Auskunft wird gegeben von Chas. D. Breck, oder in der Office des „Wochenblatt".

Zu vermiethen:

Für eine Reihe Jahre — Achtzig Acker gutes Bauerland, gelegen im Lackawanna Township und an die City Scranton grenzend, an der Linie von Pittston Avenue, und nur 20 Minuten Gang von der Seidenfabrik. Diese Bauerei eignet sich vorzüglich zum Halten von Kühen für Milchgewinn und zur Pflanzung von Gemüsen für den Markt. Die Pennsylvania Bahn passirt durch das Land an dem Beaver Meadow Ende. Mehrere gute Quellen sind auf dem Land. Wegen Termine und Bedingungen frage man nach bei

John Handley, Scranton, Pa. 29frbr

Wirthschaft zu verkaufen.

Der Unterzeichneter offerirt hiermit seine Wirthschaft an Penn Avenue, gegenüber der Dickson Fabrik, zum Verkauf, nebst vollständiger Einrichtung. Näheres zu erfragen am Platze selbst bei John Caspar oder Math. Robling. ag6

George Pfeiffer,
Fashionabler
Schuhmacher,
203 Lackawanna Avenue, (Zeidler's Block,)
Scranton, Pa.
Reparaturen aller Arten werden in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen gemacht und Zufriedenheit garantirt. 19n1j

George Wahl,
Barbier und Friseur,
verbunden mit
Bade-Zimmer.
Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde.
Lackawanna Valley Haus.
Scranton, Pa.

Feuer!

Vorzug und Vortheile von (Mutual) gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaften gegen (Stock) Capital-Compagnien.

Warum in einer ausländischen Gesellschaft versichern, wenn Ihr in Pennsylvanien in einer bessern Gesellschaft Euch als Theilhaber am Gewinn und Verlust versichern und anschließen könnt, und dabei

1) Von 25 bis 50 Prozent Geld erspart.
2) Keine Gefahr lauft, daß Eure Compagnie aufgebrochen wird, oder wie beim Chicago Feuer aus Ihrer Existenz getrieben.

Durch 3jährige Erfahrung, hat der Unterzeichnete beide Pläne von Versicherungen geprüft, und hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Mutual Compagnien am sichersten und billigsten sind. Deßhalb sprecht vor und versichert Euch in der folgenden zuverläßigen Compagnien:

Lehigh Valley, Allentown, Pa., $ 875,000.
Columbia, of Columbia, Lancaster Co., 725,000.
Protective Mutual of Shenandoah, Pa., 450,000.
Germania Lebensvers. Co., New York, 8,200,000

Diese Compagnien sind alle sicher, zuverläßig und prompt im Bezahlen. Dankbar für das mir bisher geschenkte Zutrauen als Agent, werde ich mich bemühen, auch in der Zukunft meinen Freunden gerecht zu werden.
8Dk74 Christian Söllner, Agent.

N. G. Buttermann & Phillips,
Verkäufer von
Groceriein und Provisionen
Petersburg, 10. Ward,
halten immer vorräthig die beste Auswahl von Groceriein, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waaren zu dem billigsten Preise verkaufen. 1ap82
N. G. Buttermann u. Phillips.

C. D. Carman, Händler in
Pine Brook Kohlen.
Office in No. 109 Penn Avenue,
2jl8 Scranton, Pa. 1j

An unsere Kunden.

Wir sind vorbereitet, Euch ein Lager von Groceriein zu offeriren, welches so vollständig ist wie irgend eines in der Stadt und bitten um eine Fortsetzung der uns erwiesenen Kundschaft, für welche wir hiermit unsern Dank sagen. Es wird unsere Aufgabe sein, nur in den besten Waaren zu handeln und dieselben fortwährend an gute Kunden zu den billigsten Marktpreisen zu offeriren.

Durch reellem Handel hoffen wir Eurer Kundschaft würdig zu bleiben und erwarten, daß Ihr uns Eure Bestellung zukommen laßt.
Achtungsvoll
A. H. u. E. G. Coursen,

Joseph M. Foin,
Ecke von Orchard und Prospekt Straße, 12. Ward, ist der Ort, wo Ihr Oefen und Blechwaaren kaufen sollt. Dächer und Rinnen in kurzer Zeit und billig hergestellt. Sprecht vor. 7mi6m

Der große amerikanische
Thee und Kaffee Laden.

Julius Sutto,
(früher von der Firma Sutto Bro.) hat eröffnet einen neuen
Groceerie und Provision Laden,
Ecke Penn Ave. & Spruce Str.,
und denselben aufgefüllt mit einem ausgezeichneten Lager von
Thee, Kaffee, Mehl,
alle Sorten deutscher Früchte und Allem, was in der Haushaltung zu gebrauchen ist. Sein Grundsatz ist:
Billig zu verkaufen.
Er ladet alle die Deutschen im Ganzen, und seine Freunde insbesondere ein, ihn zu besuchen und seine Waare zu prüfen, und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.
30ap74 Julius Sutto.

Heinrich Hechst,
Eureka Seife und Lichter Fabrik,
Slocum's Flats, Scranton, Pa.
Empfehlen ihre Seife und Lichter, vom besten Material fabrizirt und zu den billigsten Preisen.
Seife und Lichter im Großen und Kleinen von bester Qualität. Unschlitt und Fett werden in Tausch angenommen oder auch zum höchsten Marktpreise baar bezahlt. Beste Rosin-Seife wird fortwährend daselbst fabrizirt. 22f

Deutsche Hutfabrik,
137 Penn Ave., Ecke Spruce Street
(Tripp's Gebäude.)
William Deister ist der einzige praktische Hutmacher in Scranton und reparirt Seidenhüte (Stovepipes) zum neuesten fashionablen Style. Filzhüte wäscht, färbt er und macht sie wieder so gut wie neu.
Durch eigene Fabrikation bin ich im Stande neue Seidenhüte sowie Filzhüte billiger zu verkaufen, als irgend ein Haus in Scranton.
Alle Hüte werden genau nach Maaß angefertigt. 23ji

Warnke & Hauer,
Verkäufer von
Grocerieen und Provisionen,
Mainstraße, Hyde Park.
Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln, so wie Ellenwaaren jede Art an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.
Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30 p8
Jakob Hauer | Friedrich Wanke.

Grocerie-Geschäft
von
Herm. Schürholz,
auf dem Geisenbügel, 12. Ward.
Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmitte jeder Art als auch Toilet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13ji71
Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr bei Hermann Schürholz ein.

Friedrich Lehr,
Verfertiger von
Grabsteinen,
Monumenten, Tischplatten
Deutsche oder englische Inschriften angefertigt.
Werkstätte: An der Hyde Park Seite von Lackawanna Avenue, zwischen Brocks Schmiede und Sommer's Holzhof. 12

Chas. Müller,
Herren-Schneider,
Centrestraße, zwischen Penn und Wyoming Avenues, fast gegenüber der Lockup, empfiehlt sich zu Neuarbeiten und Reparaturen an jeder Art von Kleidungsstücken.
Besondere Aufmerksamkeit widmet er der Reinigung von Seide- und Sammtstoffen, sowie Kleidern überhaupt, und ist im Stande Garantie dafür zu geben. Preise billig, Bedienung prompt. 29ji4

Eagle Hotel,
von Henry Wenzel,
No. 305 Penn Avenue, Scranton Pa.
Nur reine unverfälschte Getränke und die besten Speisen werden verabreicht, und lade ich meine Freunde und das geehrte Publikum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein.
☞ Reisende finden stets die beste Beherbergung. 21mi74

Germania Restauration
von Zeidler und Blaser,
199 Lackawanna Avenue,
(Zeidlers Block.)
Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.
Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.
Jeden Abend finden in der Germania Halle Theater-Vorstellungen Statt.
Es laden ein
1jr74 Zeidler u. Blaser.

Peter Creter,
Restauration,
323 Penn Avenue, Scranton.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, nebst anderen Erfrischungen. 29j7

Jackson Haus,
Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot,
Lorenz Zeidler, Eigenthümer.
Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränke das Beste, was zu haben ist.
Solide Leute können Kost und Logis beim Tage oder der Woche erhalten. 17f70
Lorenz Zeidler.

Harmonie Hotel
von
Henry Weiß,
Northampton Straße, Wilkesbarre.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum sein aufs Beste und Bequemste eingerichtete Hotel. Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit — Reinliche Betten und prompte Bedienung.
23olj Achtungsvoll
Henry Weiß.

Wm. Roll's
Restauration,
Lackawanna Avenue, nahe der Hyde Park Brücke, gegenüber von Frank Thompsons Liquor Store.
Die besten Weine, das beliebte Robinson'sche Bier und kalte Speisen, sowie vorzügliche Cigarren. 1j74
Durch pünktliche und reelle Bedienung hoffe ich mir die Kundschaft des verehrten Publikums zu erwerben.

Union Hotel,
Mainstraße, Hyde Park, nahe Lackawanna Avenue.
Der Unterzeichnete hat das genannte Hotel übernommen und macht seine Freunde darauf aufmerksam, daß er stets die besten Weine, Liquöre und vorzügliches Bier verzapft.
Um geneigten Zuspruch ersucht
5mz74 Peter Fühler.

Friedr. Weichel,
Restauration und Hotel,
Ecke Wyoming Ave. und Centre Straße, hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke sowie Cigarren.
Auf seiner Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmer bedient. Reisende finden gute Herberge und solide junge Leute gute Kost und Logis. 16ji74

Sattlerei.
Simon Schön,
Jacksonstraße,
oberhalb der Main, Hyde Park, Pa.,
fabrizirt alle Sorten von leichten und schweren
Pferde Geschirren.
Ferner Händler in
Feinen Koffern,
Reisetaschen,
Pferdebekleidung und Sattlerei-Waaren
Deutsche, sprecht bei ihm vor. 25fr72

Gräber und Burger,
Union
Restauration & Salon,
313 Lacka. Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halten wir, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird unser Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.
18fr72 Gräber u. Burger.

SCRANTON HOUSE,
gegenüber dem Eisenbahn-Depot, Scranton.
Victor Koch, Eigenthümer.
Wird nach europäischem Plane geführt.

Lackawanna Haus,
Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop'r.
Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.
Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.
Ein feiner Saal für Damen und Familien.
Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde 25jn8 Chas. Tropp.

John Scher,
Deutsche Bierwirthschaft
„Zur Gemüthlichkeit,"
210 South Main Street,
Wilkesbarre.
Beste Speisen und Getränke. Alle möglichen Accomodationen für Reisende.
Jeden Morgen, wenn die Courthaus Glocke läutet, wird ein solenner Lunsch servirt und frisch angestochen.
Sonnabends: Warmer Lunsch, Mock Turtle Suppe, u. s. w. 7ag3

PHIL. SCHNELL,
Keystone Hotel,
an der Hyde Park Seite von Lackawanna Ave.
Das beste Robinson'sche Bier und andere Getränke, und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Bedienung pünktlich und reell.
Es ladet zu recht zahlreichem Zuspruch freundlichst ein 9mi72 Phillip Schnell.

Zipfelkappe-Wirthschaft
von Christoph Gruhn,
in Frühan's Gebäude, 11. Ward, drei Treppen hoch im Basement.
Freunde eines unerschöpflichen Humors und vorzüglicher Getränke, und glückliche Besitzer der erforderlichen Moneten sind achtungsvoll eingeladen. 29jr

H. G. Diller's
Concert-Saloon,
im früheren Postgebäude, Penn Avenue.
Nachmittags und Abends freie Conzerte; Morgens Lunsch, sowie stets die besten Getränke und Speisen.
Nur man immer 'rin. H. G. Diller,
1ag72

Charles Ochs,
Eigenthümer des
Central Park Hotel.
Reisende finden stets eine freundliche Bedienung, gute Küche, wie ebenso andere Erfrischungene
Die geräumige Halle ist Vereinen, Logen rc. zur Abhaltung von Bällen und andere Unterhaltungen bestens empfohlen.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
15o74 Charles Ochs.

J. Appert,
Händler in
Weinen und Liquoren,
Ecke Penn Av. u. Linden Str.,
Scranton, Pa.
Schweizer-, Limburger- und deutsche Handkäse, wie holländische Häringe immer vorräthig. O8,74

Philip Robinson,
Bierbrauer,
Cedar Street, Scranton, Pa.
Empfiehlt sein ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens. 10fr6

Wilhelm Tell Haus,
207 Penn Avenue.
Vorzügliche Getränke,
Excellente Cigarren,
Kalte Speisen.
Höflichst ladet ein Wm. Hensel.

Gasthaus zum
„Frohen Sinn"
von
Anton Joos,
Mainstraße, Hyde Park.
Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste was zu haben ist. 9mz71

Wirths- und Kosthaus.
Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränken vorfinden werden.
Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselbst erhalten.
Andreas Schön.

Christ. Söllner's
Restauration,
Centre Straße, gegenüber der Lockup.
Obiger ladet alle Freunde und Bekannte zu einem frischen Trunke achtungsvoll ein, wird stets kalte Speisen, gute Cigarren u. s. w. vorräthig halten 1ag72

B. Simon's
Wein und Liquor Handlung,
317 Lackawanna Avenue.
Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curaçao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinwein, Scotch Ale und Londoner Porter.
Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.
Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

Luther und Blatter,
Deutsche Wirthschaft,
Lackawanna Avenue, gegenüber dem Möbelgeschäft von Grieser u. Co.
Vorzügliche Getränke und die besten kalten Speisen stets vorräthig. Auf ihr
Cigarren Geschäft
machen sie besonders Liebhaber des edlen Krautes aufmerksam, da ihr Fabrikat vorzüglich ist und in Großen und Kleinen verkauft wird Ebenso Rauch-, Kau- und Schnupftaback, Pfeifen u. s. w. 27o71

Cafe français,
nach neuester Zeit angemessener Façon eingerichtet, 29mi73
bei
Julius Wellner,
Dunmore Straße.
!! Mer wolft's no schau !!